

Tagung des DDR-Regionalausschusses der CFK in Berlin-Weißensee

17. September 1968

Einzelinformation Nr. 1049/68 über die Tagung des Regionalausschusses der »Prager Christlichen Friedenskonferenz« der DDR am 9. September 1968 im Stephanus-Stift in Berlin-Weißensee und die weitere Arbeit dieser internationalen Organisationen

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1591, Bl. 1–8 (5. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Verner, Barth (über HA XX/4), KGB Karlshorst – MfS: Schröder/HA XX/4, Ablage.

Datum

Zusätzlicher Datumseintrag vom 18.9.1968.

Verweis

Information [1092/68](#).

Am 9.9.1968 fand in der Zeit von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Stephanus-Stift Berlin-Weißensee ¹ eine Tagung des Regionalausschusses der »Prager Christlichen Friedenskonferenz« (PCF)² der DDR statt.

Anwesend waren die Mitglieder

- Carl *Ordnung*³/Berlin, Mitglied des Regionalausschusses der PCF in der DDR;
- Prof. Dr. Gerhard *Bassarak*⁴/Berlin, Internationaler Sekretär der PCF;
- Klaus-Peter *Hertzsch*⁵/Berlin, Leiter der Geschäftsstelle der Evangelischen Studentengemeinde in Berlin;
- Günter *Wirth*⁶/Berlin, Redakteur der »Neuen Zeit«;
- Pfarrer Wolf-Dietrich *Gutsch*⁷/Berlin;
- Pfarrer Bruno *Schottstädt*⁸/Berlin, Leiter der »Gossner Mission«⁹ in der DDR;
- M. *Kramer*¹⁰/Magdeburg;
- Prof. *Bernhardt*¹¹/Greifswald;
- Prof. *Bandt*¹²/Greifswald;
- Pfarrer *Frielinghaus*¹³/Dresden;
- Pfarrer *Saubschik*¹⁴/Dresden;
- Superintendent *Funke*¹⁵/Dahme (Mark);
- Pfarrer *Günter*¹⁶/Potsdam.

Die Tagung wurde von Carl Ordnung geleitet. Einziger Tagesordnungspunkt war die Behandlung eines Schreibens des Schweizer Regionalausschusses der PCF vom 26.8.1968, in dem der Vorsitzende des Regionalausschusses der PCF in der DDR, Professor Bernhardt/Rostock, gebeten wird, über die Situation in der ČSSR am 21.8.1968 und die getroffenen Sicherungsmaßnahmen Aufklärung zu geben.

Das Schreiben des Schweizer Regionalausschusses der PCF hat folgenden Wortlaut:

Schweizerische Arbeitsgruppe der Christlichen Friedenskonferenz

Vorsitzender: Pfr. M. Schwarz, [Straße, Nr.], CH – 4125 Rieken.

Sekretär: Pfr. M. B. Koelbing, [Straße, Nr.], CH – 4000 Basel.

Rieken und Basel, 26. August 1968

Herrn Prof. Dr. E.-H. Bernhardt | Vorsitzender des Regionalausschusses der CFK in der DDR, zu Händen des Regionalausschusses, Kösterbachweg 5 | Rostock | DDR

Lieber Bruder Bernhardt,

im Auftrag der schweizerischen Arbeitsgruppe der CFK gelangen wir mit diesem Schreiben an Sie. Sie verstehen sicher, dass wir zutiefst erschrocken, betrübt und empört sind über die Vorgänge in der ČSSR.¹⁷ Es ist für uns zudem schwierig, uns ein genaues Bild darüber zu machen, wie es zum Einmarsch der Truppen der fünf Staaten des Warschauer Paktes hat kommen können. Wir vermögen nicht zu verstehen, was zu diesem Eingreifen in die inneren Angelegenheiten des mit Ihnen verbundenen Landes geführt hat.

Darum bitten wir Sie, uns zu erklären, was eigentlich zwischen dem 20. und 21. August a. c. vor sich gegangen ist. Informieren Sie uns bitte darüber. Schreiben Sie uns bitte auch, was Sie selber über das ganze Geschehen denken. Es ist für uns eine große Hilfe, wenn wir das von Ihnen erfahren.

Gerne sind wir auch bereit, mit Ihnen zusammenzukommen, um uns gemeinsam über diese Ereignisse auszusprechen und uns darüber zu besinnen, was gerade jetzt die Aufgabe von uns als Mitglieder der CFK ist. Als Christen, die sich um den Frieden mühen, müssen wir alles tun, damit wir uns nicht durch einen neuen Graben voneinander trennen und das Gespräch nicht zwischen uns abbrechen lassen. Deshalb liegt uns sehr viel daran, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben und weiterhin möglichst umfassende Informationen mit Ihnen auszutauschen.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und sind froh, wenn wir möglichst bald von Ihnen Antwort bekommen. Die gleiche Bitte richten wir auch an die Mitgliedskirchen der CFK in Bulgarien, Ungarn und der UdSSR sowie an den polnischen Regionalausschuss der CFK.

Mit freundlichen Grüßen | für die schweizerische Arbeitsgruppe | der christlichen Friedenskonferenz | der Vorsitzende: | gez. Martin Schwarz | der Sekretär: | gez. Markus B. Koelbing

Unter den anwesenden Mitgliedern des Regionalausschusses der PCF der DDR gab es die unterschiedlichsten Auffassungen hinsichtlich der Notwendigkeit der militärischen Besetzung der ČSSR. Übereinstimmung bestand lediglich in der Einschätzung der Entwicklung in der ČSSR bis zum 21.8.1968 (Entwicklung habe gegen den Sozialismus und für den »Westen« gearbeitet).

Während einer sehr intensiven Debatte, an der sich alle Teilnehmer der Tagung aktiv beteiligten und mit eigenen Auffassungen auftraten, wandten sich besonders heftig die Mitglieder *Funke/Dahme* (Mark), Pfarrer *Saubschik/Dresden*, *Kramer/Magdeburg*, *Schottstädt/Berlin*, Prof. *Bandt/Greifswald* gegen eine »militärische Besetzung« bzw. gegen eine »Okkupation« der ČSSR, wobei sie die Maßnahmen der fünf Warschauer Vertragsstaaten verurteilten. So erklärte z. B. Superintendent Funke, die Besetzung hätte unterlassen werden sollen, da durch dieses Vorgehen dem Ansehen des Sozialismus großer Schaden zugefügt worden sei.

Gleichzeitig wurde besonders von diesem Personenkreis heftige Kritik an Bischof *Schönherr*¹⁸/Eberswalde und Pfarrer *Kanitz*¹⁹/Westberlin geübt, da die Stellungnahmen der Kirchenleitung Berlin-Brandenburg und des Westberliner Ausschusses der PCF ohne vorherige Konsultation mit dem DDR-Ausschuss der PCF abgefasst worden seien.

Ein anderer Personenkreis, zu dem besonders Günter *Wirth/Berlin*, Carl *Ordnung/Berlin*, Prof. *Bassarak/Berlin*, Pfarrer *Gutsch/Berlin*, Pfarrer *Frielinghaus/Dresden* und Prof. *Bernhardt/Greifswald* gehörten, trat gegen die Auffassung der Gruppe um *Funke/Dahme* auf und solidarisierte sich während dieser Tagung offen mit den Maßnahmen der Warschauer Vertragsstaaten am 21.8.1968.

Als offensichtlich schwankend, aber mit »Vorbehalten« gegen die Maßnahmen vom 21.8.1968, traten Pfarrer *Günter/Potsdam* und Klaus-Peter *Hertzsch/Berlin* in Erscheinung.

Nach Abschluss der Debatte wurde beschlossen,

- dass Pfarrer *Frielinghaus* ein Antwortschreiben an den Schweizer Regionalausschuss entwirft und diesen Entwurf Carl *Ordnung* zuleitet. D habe Vervielfältigungen davon an alle Mitglieder des Regionalausschusses der DDR zu senden.
- Am 20.9.1968 solle eine Redaktionssitzung mit *Frielinghaus* und Günther *Wirth* zur Einarbeitung von Änderungsvorschlägen aus dem Mitgliederkreis stattfinden. Danach solle eventuell am gleichen Tage eine weitere Tagung des Regionalausschusses zur Beschlussfassung über diesen Antwortbrief einberufen werden.
- Gleichlaufend zum Antwortschreiben solle ein Anschreiben zu diesem Dokument an den Schweizer Regionalausschuss formuliert werden, von *Frielinghaus* und Prof. *Bernhardt* unterzeichnet werden müsse.

In diesem Anschreiben müsse zum Ausdruck gebracht werden, dass der Antwortbrief Ausdruck der Meinung des gesamten Regionalausschusses der PCF der DDR sei.

Dem MfS wurde bekannt, dass der Generalsekretär der »Prager Christlichen Friedenskonferenz«, *Ondra*²⁰/Prag, im Zusammenhang mit den Ereignissen in der ČSSR negative Auffassungen vertritt.

Das Sekretariat der PCF in Prag unternahm zahlreiche Versuche, die einzelnen Regionalausschüsse der PCF in den westlichen und in den sozialistischen Ländern für Protesterkklärungen gegen die Sicherungsmaßnahmen der Warschauer Vertragsstaaten zu beeinflussen. Fast alle Regionalausschüsse des westlichen Auslandes – angefangen von dem Westberliner bis zum japanischen Regionalausschuss – haben im Sinne Ondras gegen die Sicherungsmaßnahmen protestiert bzw. ihr Missfallen durch Stellungnahmen zum Ausdruck gebracht.

Vielfach wurde in diesen Stellungnahmen zum Ausdruck gebracht, unter den »neuen Bedingungen« sei eine neue Erörterung der während der III. Allchristlichen Friedensversammlung in Prag gefassten Beschlüsse erforderlich. (Die III. Allchristliche Friedensversammlung hatte in der Zeit vom 31.3. bis 5.4.1968 in Prag unter dem Thema »Rettet die Menschheit – der Friede ist möglich« getagt.)²¹

In diesem Zusammenhang gewinnt die für den 1. bis 4.10.1968 einberufene Arbeitsausschusssitzung der PCF in Paris an Bedeutung. An dieser Tagung wird das Internationale Sekretariat der PCF mit den Internationalen Sekretären teilnehmen. Aus der DDR hat deshalb Prof. Dr. *Bassarak* seine Teilnahme zugesagt.

Die Arbeitsausschusssitzung in Paris soll folgende Tagesordnung haben:

1. Begrüßung
2. Übersicht zur internationalen Lage – Präsident der PCF *Hromadka*²²/Prag
3. Auswertung der III. Allchristlichen Friedensversammlung 1968 – Pfarrer *Mochalski*²³/Dortmund
4. Auswertung des Presseechos zur III. ACFV – Pfarrer *Tóth*²⁴/VR Ungarn
5. Perspektive der Arbeit in Vorbereitung des Fortsetzungsausschusses – *Ondra*/Prag
6. Arbeit der Regionalausschüsse und Mitgliedkirchen – Pastorin *Jacobi*/England
7. Methoden und Arbeit der Studienabteilung der PCF – Prof. *Bassarak*/Berlin
8. Thematik und Zusammensetzung der Kommissionen – *Čihák*²⁵/Prag
9. Bericht über Uppsala – Weltkirchenkonferenz – *Tampi*/Indien
10. Zusammenarbeit mit der Konferenz Europäischer Kirchen
11. Entscheidungen über die Neueinsetzungen einiger Internationaler Sekretäre – *Ondra*/Prag
12. Konsultation mit den lateinamerikanischen Kirchen
13. Europäische Sicherheit
14. Bericht über die Oktobersitzung der Theologischen Kommission
15. Aktivierung der Kommission für arabisch-israelische Probleme
16. Bestätigung des Planes für die Zeitschrift der PCF
17. Bericht über das gemeinsame Seminar mit den »Quäkern«
18. Bericht zur finanziellen Situation der PCF
19. Bericht über die Berliner Konferenz katholischer Christen aus europäischen Staaten – Prof. *Bassarak*/Berlin
20. Aufbau des PCF-Gebäudes in Prag
21. Die Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen
22. Bericht über die Konsultation des Christlichen Weltstudentenbundes über den Nahost-Konflikt
23. Bericht über die Teilnahme der PCF an den Jubiläumsfeierlichkeiten des Hl. Markus in Kairo – *Čihák*/Prag
24. Bericht über die bisherige Arbeit der Strukturkommission – Pfarrer *Mochalski*/Dortmund

Dem MfS wurde bekannt, dass Prof. *Bassarak* in Vorbereitung der Teilnahme an der Arbeitsausschusssitzung der PCF in Paris eine Konsultation mit den Internationalen Sekretären der sozialistischen Länder plant (VR Polen, VR Ungarn, VR Bulgarien, Sowjetunion und DDR), während der Möglichkeiten für eine Abstimmung der weiteren Arbeit vereinbart werden sollen. *Bassarak* beabsichtigt eine telefonische Absprache mit dem Internationalen Sekretär der PCF der UdSSR, *Bujewski*,²⁶ zur Erörterung eines möglichen Treffens dieser Personen vor der Pariser Tagung.

Diese Information darf im Interesse der Sicherheit der Quelle nicht publizistisch ausgewertet werden.

1

Stephanusstift: Diakonische Einrichtung der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg mit Einrichtungen zur Behinderten- und Altenpflege sowie Bildungseinrichtungen mit Stammsitz in Berlin-Weißensee.

2

Die »Christliche Friedenskonferenz« (CFK), gegründet 1961, war eine kommunistisch beeinflusste internationale Friedensorganisation. Ihr gehörten sowohl Kirchen und christliche Gruppen als auch Einzelpersonen an. In der DDR hatte die CFK ca. 500 Einzelpersonen als Mitglieder.

3

Carl Ordnung, Jg. 1927, CDU-Funktionär, 1962 Sekretär des DDR-Regionalausschusses der CFK, 1965 wissenschaftlicher Mitarbeiter im CDU-Hauptausschuss, 1968 Mitglied des Nationalrats der Nationalen Front.

4

Gerhard Bassarak, Jg. 1918, evangelischer Pfarrer, 1957–66 Studienleiter der Evangelischen Akademie Berlin-Brandenburg, 1959 Mitarbeiter der CFK, 1963–76 dort internationaler Sekretär.

5

Klaus-Peter Hertzsch, Jg. 1930, evangelischer Pfarrer und Theologe, seit 1960 Mitarbeit in der CFK, 1968–95 Professor für Praktische Theologie an der Universität Jena.

6

Günter Wirth, Jg. 1929, CDU-Funktionär, 1954–89 Mitglied des Hauptvorstandes der CDU, 1958 Mitbegründer CFK, 1964–70 Cheflektor im Parteiverlag der CDU »Union«.

7

Wolf-Dietrich Gutsch, Jg. 1931, evangelischer Pfarrer, 1961–81 Mitglied des DDR-Regionalausschusses der CFK, 1965–68 Referent für Ökumenische Aufbauarbeiten bei der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend in der DDR, 1968 Mitglied des Exekutivkomitees des Ökumenischen Jugendrates in Europa (EYCE), 1969–75 Vorsitzender der Internationalen Jugendkommission der CFK.

8

Bruno Schottstädt, Jg. 1927, evangelischer Pfarrer, 1954 Begründer und Leiter der Gossner Mission.

9

Gossner Mission – Evangelische Stiftung für diakonische, soziale und missionarische Tätigkeit, begründet von Johannes E. Goßner (1773–1858).

10

Martin Kramer, Jg. 1933, evangelischer Pfarrer, 1962–70 Studentenfürsorge in Magdeburg, 1962–63 persönlicher Referent Bischof Jänickes, 1964–74 Pfarrer an der Sankt-Gertraud-Kirche im Magdeburger Stadtteil Salbke, 1964–90 Synodaler der Kirchenprovinz Sachsen, 1971–80 Vizepräsident der Synode.

11

Karl-Heinz Bernhardt, Jg. 1927, Theologe, 1965–86 Vorsitzender des DDR-Regionalausschusses der CFK, 1966–91 Professor für Altes Testament an der Humboldt-Universität, vgl. Krötke, Wolf: Die Theologische Fakultät der Humboldt-Universität 1945–2010. In: Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.): Selbstbehauptung einer Vision. Berlin 2011 (Geschichte der Universität Unter den Linden. 1810–2010. Biographie einer Institution; 6), S. 61 f.

12

Hellmut Bandt, Jg. 1917, Theologe, 1958–76 Professor für Systematische Theologie an der Universität Greifswald, seit 1960 Mitglied der CFK.

13

Dieter Frielinghaus, Jg. 1928, evangelisch-reformierter Pfarrer, 1957–75 Pfarrer der reformierten Gemeinde in Dresden.

14

Vermutlich: Gottfried Schautschick, Jg. 1926, evangelischer Pfarrer in Oberschöna.

15

Gotthold Funke, Jg. 1901, evangelischer Pfarrer, 1945–67 Superintendent in Dahme.

16

Rolf-Dieter Günther, Jg. 1933, evangelischer Pfarrer, Landesjugendpfarrer in Potsdam, vgl. Kloth, Hans Michael: Vom »Zettelfalten« zum freien Wählen: die Demokratisierung der DDR 1989/90 und die »Wahlfrage«. Berlin 2000 (Forschungen zur DDR-Gesellschaft), S. 206.

17

Gemeint ist die militärische Okkupation der ČSSR durch Truppen der UdSSR, Polens, Ungarns, Bulgariens bei logistischer Unterstützung durch die DDR am 21.8.1968.

18

Albrecht Schönherr, Jg. 1911, evangelischer Pfarrer, 1963 Superintendent des Sprengels Eberswalde, 1967–72, nach Einreiseverweigerung für Bischof Scharf am 31.8.1961 durch die DDR-Behörden, Verwalter des Bischofsamtes Ostberlin und Brandenburg.

19

Joachim Kanitz, Jg. 1910, evangelischer Pfarrer, 1956–69 Pfarrer in Berlin-Zehlendorf, seit 1961 Mitarbeiter der CFK.

20

Jaroslav Němec Ondra, Jg. 1925, evangelischer Pfarrer, 1959–69 Generalsekretär der CFK, nach der Okkupation der ČSSR auf sowjetischen Druck hin abgesetzt.

21

Die III. Allchristliche Friedensversammlung fand vom 31.3. bis 5.4.1968 in Prag mit über 600 Teilnehmern aus 55 Ländern unter der Losung: »Suche den Frieden und jage ihm nach, rettet die Menschen, denn Friede ist möglich« statt.

22

Josef Lukl Hromádka, Jg. 1889, Pfarrer der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder, 1958 Mitbegründer der CFK.

23

Herbert Mochalski, Jg. 1910, evangelischer Pfarrer, 1949–73 Chefredakteur der »Stimme der Gemeinde«.

24

Im Original: »Tódt«. Károly Tóth, Jg. 1931, reformierter Pfarrer, 1971–78 Generalsekretär der CFK.

25

Im Original: »Ciak«. Jaroslav Čihák, Jg. 1921, reformierter Pfarrer, 1961–68 Sekretär der CFK.

26

Alexei Sergejewitsch Bujewski, Jg. 1920, Theologe, Mitarbeiter der Abteilung für internationale Beziehungen des Moskauer Patriarchats, 1961–85 Mitglied des Internationalen Sekretariat der CFK.

© Copyright by Stasi-Unterlagen-Archiv.